

Stadt lässt die Straßen kehren

Schwandorf. Ab Dienstag, 7. April, steht in Schwandorf die Frühjahrskehrung an. Die Stadt Schwandorf ruft in einer Presseerklärung alle Hauseigentümer dazu auf, die Gehwege vor ihren Anwesen vorab von Streusplitt oder Sand zu reinigen. Zudem sollten Äste, Unrat oder Dosen entfernt werden, da diese von der Kehrmaschine nicht aufgenommen werden können. Im Interesse eines sauberen und gepflegten Ortsbildes sollten alle Grundstückseigentümer außerdem Hecken und Sträucher zurückzuschneiden sowie Bäume auslichten. Dabei gelten laut Pressemitteilung folgende Vorgaben: Überhängende Äste an Gehwegen sind auf eine Höhe von 2,50 Meter, an Straßen auf 4,50 Meter (Lichttraumprofil) zurückzuschneiden. Außerdem sind Straßennamenschilder und Verkehrszeichen von Bewuchs freizuhalten. Unbebaute Grundstücke sind zu mähen, heißt es weiter in der Mitteilung. Wilde Müllablagerungen seien ebenfalls von den Grundstückseigentümern zu beseitigen.

Wegen der Frühjahrskehrung sollten parkende Fahrzeuge auf den jeweiligen Grundstücken abgestellt werden, um eine durchgehende Reinigung der Straßenzüge zu gewährleisten. Im Anschluss an die Reinigung im Kernstadtbereich werden die Straßen in den Stadtteilen gesäubert. Darüber hinaus werden auch sämtliche Sinkkästen gereinigt.

Mann (49) verletzt sich bei Schleifarbeiten

Wackersdorf. Am Dienstag gegen 11.30 Uhr wurden Rettungsdienst und Polizei zu einem Betriebsunfall in die Industriestraße in Wackersdorf gerufen. Hier wurde nach Angaben der Polizeiinspektion Schwandorf ein 49-Jähriger mit Wohnsitz in Maxhütte-Haidhof bei Schleifarbeiten am Bein verletzt. Der Verletzte wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Von der Polizei wird nun die zuständige Berufsgenossenschaft verständigt.

Sturz mit dem Leichtkraftrad

Wackersdorf. Bei einem Sturz mit seinem Leichtkraftrad ist am Dienstag in Wackersdorf ein 17-Jähriger aus der Gemeinde Fensterbach verletzt worden. Nach Angaben der Polizei ereignete sich der Unfall gegen 16.15 Uhr an der Bahnhofstraße und ohne Fremdeinwirkung. Am dem Fahrzeug entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 2500 Euro. Der junge Mann wurde mit dem Rettungsdienst in ein nahe gelegenes Krankenhaus gebracht.



Der Verkehrsunfall ereignete sich am Dienstagmorgen auf der Bahnhofstraße in Wackersdorf. Foto: PI Schwandorf

Einsatz gegen die WAA gewürdigt

BN verleiht Altlandrat Hans Schuierer Bayerische Naturschutzmedaille – Heute geht es um die Demokratie

Von Jonas Neubauer

Landkreis. Am Franziskusmarterl bei Altenschwand ist Altlandrat Hans Schuierer für sein jahrzehntelanges Engagement gegen die Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) in Wackersdorf ausgezeichnet worden. Der Bund Naturschutz in Bayern verlieh dem 95-Jährigen die Bayerische Naturschutzmedaille – eine der höchsten Ehrungen des Verbands. Anlass war zugleich der 40. Jahrestag der Ostermontagsdemonstration von 1986, bei der mehr als 100 000 Menschen gegen die WAA protestierten.

Der Ort der Ehrung war bewusst gewählt: Das Franziskusmarterl gilt als symbolträchtiger Treffpunkt der Anti-Atom-Bewegung in der Region. Zahlreiche Weggefährten, Vertreter des Bund Naturschutz sowie politische und gesellschaftliche Akteure waren gekommen, um Schuierers Rolle im Widerstand zu würdigen. Viele von ihnen hatten die damaligen Auseinandersetzungen selbst miterlebt und erinnerten sich an eine Zeit, in der die Konflikte um die WAA weit über die Region hinaus politische Wellen schlugen.

Gesetzesänderung sollte Landratsamt ausbremsen

In seiner Laudatio erinnerte der Landesvorsitzende des Bund Naturschutz, Martin Geilhufe, an die konfliktreichen Jahre der 1980er. Schuierer habe sich als damaliger Landrat des Landkreises Schwandorf konsequent gegen die geplante Anlage gestellt – trotz erheblicher politischer und persönlicher Widerstände. „Sie haben ohne Rücksicht auf persönliche Nachteile maßgeblich zur erfolgreichen Verhinderung der WAA beigetragen“, sagte Geilhufe und hob insbesondere Schuierers Standhaftigkeit gegenüber der Bayerischen Staatsregierung hervor.

Tatsächlich verweigerte Schuierer unter anderem die



Bei der Ehrung am Franziskusmarterl: Prof. Hubert Weiger, die stellvertretende Vorsitzende Beate Rutkowski, Doris Tropper, Altlandrat Hans Schuierer sowie BN-Landesvorsitzender Martin Geilhufe

Foto: Jonas Neubauer

notwendige Genehmigung für wasser- und baurechtliche Verfahren und stellte sich damit offen gegen die Linie der Staatsregierung. Dafür wurde er mit Disziplinarverfahren überzogen und politisch scharf angegriffen. Begriffe wie „Rädelsführer“ oder „Volksverhetzer“ fielen in der damaligen Auseinandersetzung. Dennoch blieb Schuierer bei seiner Haltung – ein Verhalten, das Geilhufe als „Rückgrat im besten Sinne“ bezeichnete.

Auch die sogenannte „Lex Schuierer“, eine Gesetzesänderung, die staatliche Eingriffe gegen widerspenstige Landratsämter erleichtern sollte, wurde in der Laudatio als Ausdruck der damaligen Eskalation erwähnt. Umso mehr würdigte der Bund Naturschutz den Beitrag Schuierers für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Sein Einsatz habe gezeigt,

dass politischer Widerstand auch innerhalb staatlicher Strukturen möglich sei und Wirkung entfalten könne.

Schuierer selbst schlug in seiner kurzen Ansprache einen Bogen in die Gegenwart. Die Auseinandersetzung um die WAA sei heute nicht mehr das zentrale Thema. Wichtiger seien Fragen des Klimaschutzes,

„Sie haben ohne Rücksicht auf persönliche Nachteile maßgeblich zur Verhinderung der WAA beigetragen.“

Martin Geilhufe
BN-Landesvorsitzender

der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. „Darüber muss man heute viel mehr reden“, sagte er. Noch immer gehe es darum, junge Menschen zu informieren und zum Mitdenken anzuregen – eine Aufgabe, der er sich weiterhin widme, etwa bei Besuchen in Schulen und Bildungseinrichtungen.

Appell: Regenerative Energien statt Atomkraft

Zugleich wurde deutlich, wie eng Schuierer persönlich mit der Region verbunden ist. In Erinnerungen an seine Kindheit beschrieb er die Natur rund um Altenschwand als prägenden Teil seines Lebens. Schon früh habe er die Landschaft intensiv erlebt, was sein späteres Engagement für Umwelt- und Naturschutz maßgeblich beeinflusst habe.

Der Bund Naturschutz sieht

in Schuierers Wirken bis heute ein wichtiges Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Sein Einsatz gegen die WAA sei nicht nur ein Beitrag zum Umweltschutz gewesen, sondern habe auch demokratische Prozesse gestärkt. Gerade in Zeiten, in denen Vertrauen in staatliche Institutionen schwinde, seien solche Vorbilder von besonderer Bedeutung, betonte Geilhufe.

Im Rahmen des Besuchsprogramms des BN-Landesvorstands wurden zudem aktuelle Themen angesprochen. Dazu zählen unter anderem der Schutz von Waldgebieten sowie der Ausbau erneuerbarer Energien in der Region. Der Verband appellierte dabei an die Politik, langfristig auf nachhaltige Energieformen zu setzen und erneute Debatten über Atomkraft nicht wieder aufleben zu lassen.

Modellbauclub Schwandorf setzt auf Kontinuität

Gesamter Vorstand im Amt bestätigt – Im vergangenen Jahr wurden am Flugplatz über 3000 Starts registriert

Schwandorf. Bei der Jahresversammlung des Modellbauclub Schwandorf in der Schießl-Taverne in Kemnath standen Neuwahlen im Mittelpunkt. Dabei wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt.

Vorsitzender Daniel Kiener berichtete von einer unfallfreien Flugsaison 2025. Besonders hob er das Schnupperfliegen hervor, das mit über 40 Teilnehmern aus der Bevölkerung sehr gut besucht war. Anfang August richtete der Verein bereits zum 13. Mal das Impeller-Meeting aus. Die dort gezeigten Flugmodelle verfügen über elektrische Antriebe und sind trotz ihrer hohen Leistung vergleichsweise geräuscharm. Die benötigte Energie werde um-



Die Geehrten mit Vorsitzendem Daniel Kiener (3. v. r.) und weiteren Vorstandsmitgliedern

Foto: Andreas Zilker

weltfreundlich über eine Photovoltaikanlage mit Pufferbatterien bereitgestellt, wie Kiener erklärte.

In der vergangenen Flugsaison wurden am vereinseigenen Modellflugplatz 3023 Starts registriert. Die aktivsten Piloten waren Markus Kirschner mit 774 Starts an 137 Flugtagen, Felix Holtermann mit 296 Starts an 39 Flugtagen sowie Karl Kiener mit 250 Starts an 65 Flugtagen. Für den spektakulärsten Flug des Jahres 2025 wurde Wolfgang Rueß mit einem Pokal ausgezeichnet.

Für langjährige Vereinszugehörigkeit wurden ebenfalls Ehrungen vorgenommen: Dietmar Müller erhielt die goldene Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft. Kassier Markus

Meier berichtete von einer soliden Finanzlage. Es konnte ein Überschuss erwirtschaftet werden, der kommende Projekte und notwendige Renovierungen absichert.

Im Rahmen der turnusgemäßen Neuwahlen wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt: Vorsitzender bleibt Daniel Kiener, 2. Vorsitzender Johannes Hoch, Kassier Markus Meier und Jugendleiter Markus Wagner.

Für die neue Flugsaison ist im Juli wieder ein Schnupperfliegen für jedermann geplant. Interessierte haben die Möglichkeit, unter Anleitung erfahrener Piloten selbst ein Modellflugzeug zu steuern. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. szd

POLIZEI IN KÜRZE

Hubschrauber landete mitten in der Innenstadt

Schwandorf. Am vergangenen Dienstag gegen 20 Uhr wurde der Rettungsdienst zu einem Treppensturz in der Galileistraße in Schwandorf gerufen. Da dem Polizeibericht zufolge der nächste freie Notarzt mit dem Hubschrauber mitten im Stadtgebiet landete, wurden Einsatzkräfte der Polizei zur Absicherung gerufen. Der Verletzte, ein 67-jähriger Mann, konnte schließlich mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden.

Verkehrsunfall im Kreislauf beim Globus

Schwandorf. Zu einem Verkehrsunfall am Brunnfeld in Schwandorf wurde am Dienstag gegen 18 Uhr die Polizei gerufen. Wie sich herausstellte, war ein 60-jähriger aus dem Kreis Cham mit seinem Volvo beim Einfahren in den Kreisverkehr mit dem VW eines 25-jährigen Schwandorfers zusammengestoßen, der im Kreislauf unterwegs war. Verletzt wurde laut Polizei bei dem Unfall niemand; es entstand ein Sachschaden von 4000 Euro.

Beim Nickerchen die Geldbörse gestohlen

Schwandorf. Während er ein Nickerchen machte, ist am Montag einem 38-jährigen Schwandorfer die Geldbörse mit 430 Euro in bar gestohlen worden. Wie die Polizei mitteilt, gab der Mann zu Protokoll, dass er sich gegen 14 Uhr volltrunken in einer Grünanlage an der Friedrich-Ebert-Straße schlafen gelegt habe. Als er gegen 17 Uhr erwachte, habe seine Geldbörse, die er in seinem Rucksack aufbewahrte, gefehlt. Zeugen werden ge-

ten, sich bei der Polizeiinspektion Schwandorf unter der Nummer (0 94 31) 4 30 10 zu melden.

Ehrlicher Finder gab eine EC-Karte ab

Schwandorf. Am Dienstag gegen 16 Uhr brachte laut Polizei ein 72-jähriger Amberger eine EC-Karte, die er zuvor im Bereich eines Verbrauchermarktes „Am Brunnfeld“ gefunden hatte, zur Polizeiinspektion Schwandorf. Diese konnte den Besitzer, einen 15-jährigen Schwandorfer, bald

ermitteln. Noch am selben Tag holte er seine Karte wieder ab.

Erneut E-Scooter am Bahnhof geklaut

Schwandorf. Erneut ist ein E-Scooter gestohlen worden, der am Schwandorfer Bahnhof abgestellt worden war. Wie die Polizei mitteilt, hatte ein 20-jähriger das Gefährt gegen 21 Uhr hier abgestellt. Als er gegen 22 Uhr zurückkam, war der E-Scooter samt Schloss verschwunden. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon (0 94 31) 4 30 10 entgegen.